



E: 26. 7. 11 / K^s (447)
27.7.

Vizepräsidenten des
Bundesverfassungsgerichts
Herrn Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof
Postfach 1771
76006 Karlsruhe

Gerd Hoofe

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-2844 oder 2845

FAX +49 30 18 527-2848

E-MAIL buero.hoofe@bmas.bund.de

Berlin, 22. Juli 2011

Verfassungsrechtliche Prüfung, ob § 3 Absatz 2 Satz 2 Nummer 1 sowie § 3 Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit Absatz 1 Satz 4 Nummer 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl I S. 2022) - Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 26. Juli 2010 - 1 BvL 10/10 - sowie ob § 3 Absatz 2 Satz 2 Nummer 2 und Nr. 3 sowie § 3 Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit Absatz 1 Satz 4 Nummer 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl I S. 2022) - Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 22. November 2010 - 1 BvL 2/11 mit dem Grundgesetz vereinbar sind

Sehr geehrter Herr Vizepräsident,

die Bundesregierung hat in ihrer Stellungnahme vom 29. November 2010 zum Verfahren 1 BvL 10/10 festgestellt, dass die Festsetzung der Leistungssätze im Asylbewerberleistungsgesetz nicht den Anforderungen in dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 9. Februar 2010 (Az. 1 BvL 1/09, 1 BvL 3/09, 1 BvL 4/09) zu den Regelleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch entspricht und die Leistungssätze im Asylbewerberleistungsgesetz daher zu überprüfen sind.

Die Bundesregierung hat hierzu Gespräche mit den Ländern eingeleitet. Ziel der Gespräche soll sein, bis Ende des Jahres gemeinsame Eckpunkte zu erarbeiten. Auf deren Grundlage wird die Bundesregierung anschließend einen Gesetzentwurf erstellen.

Die Überschreitung der Frist zur Abgabe einer Stellungnahme im Verfahren 1 BvL 2/11 bitte ich zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen



Vizepräsidenten des
Bundesverfassungsgerichts
Herrn Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof
Postfach 1771
76006 Karlsruhe

Andreas Storm

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11017 Berlin

TEL +49 30 18 527-0

FAX +49 30 18 527-1830

E-MAIL info@bmas.bund.de

Berlin, 29. November 2010

**Verfassungsrechtliche Prüfung, ob § 3 Absatz 2 Satz 2 Nummer 1 sowie § 3 Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit Absatz 1 Satz 4 Nummer 2 des Asylbewerberleistungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. August 1997 (BGBl I S. 2022) mit dem Grundgesetz vereinbar sind - Aussetzungs- und Vorlagebeschluss des Landessozialgerichts Nordrhein-Westfalen vom 26. Juli 2010 - 1 BvL 10/10;
Ihr Schreiben vom 30. August 2010**

Sehr geehrter Herr Vizepräsident,

namens der Bundesregierung nehme ich in dem vorbezeichneten Verfahren wie folgt Stellung:

Die Bestimmung der Höhe der Grundleistungen nach § 3 Absatz 2 Satz 2 sowie § 3 Absatz 2 Satz 3 in Verbindung mit Absatz 1 Satz 4 des Asylbewerberleistungsgesetzes erfolgte 1993 auf der Grundlage von Kostenschätzungen. Da die Festsetzung der Leistungssätze im Asylbewerberleistungsgesetz damit nicht den Anforderungen in dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 9. Februar 2010 (Az. 1 BvL 1/09, 1 BvL 3/09, 1 BvL 4/09) zu den Regelleistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch entspricht, werden die Leistungssätze im Asylbewerberleistungsgesetz von der Bundesregierung gemäß den Anforderungen des Bundesverfassungsgerichts überprüft.

Dabei wird auch geprüft, mit welchem Anpassungsmechanismus im Asylbewerberleistungsgesetz der verfassungsrechtlichen Pflicht zur fortwährenden Überprüfung und Wei-

terentwicklung der festgesetzten Leistungen bei sich ändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen entsprochen wird.

Es ist geplant, die Neufestsetzung der Leistungssätze im Asylbewerberleistungsgesetz nach Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens zur Neufestsetzung der Regelbedarfe nach dem Zweiten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch vorzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read "G. Andreas". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke extending to the right.